

Nah sein, da sein.

# regio

DONNERSTAG, 6. AUGUST 2020 • NR. 32

R3 PFÄFFIKON • HITTNAU  
FEHRALTORF  
RUSSIKON • BAUMA

## VERLASSENES FEUER LÖST FEUERWEHREINSATZ AUS

**FEHRALTORF** Der Fehraltorfer Samuel Brélaz entdeckte auf einem Spaziergang ein kleines, aber noch brennendes Feuer mitten im Wald. Sein Einschreiten verhinderte womöglich schlimmeres.

Samuel Brélaz ist ein Fan der Natur. Regelmässig geht der pensionierte Fehraltorfer in der Nähe seines Wohnorts im Wald spazieren – so auch letzte Woche. Etwas war jedoch anders als sonst, wie er sagt: «Als ich aus dem Auto stieg, bemerkte ich den Geruch nach den Rauch. Ganz fein nur, aber er lag ganz klar in der Luft.» Brélaz machte sich keine weiteren Gedanken und vollzog seine Runde.

Als er wieder fahren wollte, sei der Geruch beissender geworden. Ausserdem sah der Pensionär eine kleine Rauchwolke aufsteigen. Als er sich dieser näherte, war klar, woher sie kam: Mitten im Wald fand Samuel Brélaz eine Feuerstelle vor. «Weit und breit war kein Mensch zu sehen. Das Feuer brannte noch ein wenig, direkt auf dem Waldboden. Es wurden keine Steine oder ähnliches darum gelegt.»

FORTSETZUNG AUF SEITE 2



Samuel Brélaz aus Fehraltorf entdeckte die Flammen an dieser Stelle im Wald. Foto: PD

### Tecom AG

Wartung von Kommunal- (Holder),  
Forst- und Landwirtschaftsmaschinen

Pfäffikerstrasse 21 Telefon 044 932 38 00  
8331 Auslikon www.tecomag.ch

**Rasenmäher**

- Verkauf
- Service
- Reparatur

www.tecomag.ch



### DISKUSSION UM VELOWEG

Für den Velorundweg um den Pfäffikersee liegt die Problemzone beim Ruetschberg.

3

### HITTNAUER STARTET DURCH

Sein Weg führte Kristian Trafelet über Liebe, Herzschmerz und Chaos zu sich.

7

### TROTTINETT-FAHRER SCHWER VERLETZT

**FEHRALTORF** Bei einem Sturz mit einem Trottinett in Fehraltorf hat sich in der Nacht vom 1. August auf Sonntag der junge Lenker schwer verletzt, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte.

Der 19-jährige Mann fuhr um 1.10 Uhr mit seinem Trottinett auf der Weiherholzstrasse in Richtung Fehraltorf. Bei einer Verkehrsberuhigungsschwelle kam er aus zurzeit noch ungeklärten Gründen zu Fall. Dabei erlitt der junge Mann schwere Kopfverletzungen. Nach der Erstversorgung wurde der Verletzte mit einem Rettungshelikopter der Rega ins Spital geflogen. REG

ANZEIGE

Schweizerische Fachschule

## TEKO

**Technik HF** → mit BM nur 4 Semester  
Energie & Umwelt, Unternehmensprozesse  
Maschinenbau, Flugzeugtechnik  
Elektrotechnik  
Informatik Applikation oder Systemtechnik  
Bauplanung Architektur oder Ingenieurbau

**Wirtschaft**  
Kauffrau & Kaufmann VSH  
Technische Kaufleute  
Wirtschaftsinformatik HF  
Betriebswirtschaft HF

A photograph showing a woman in a black top and a child in a green shirt standing in what appears to be a shop or office setting.

Sich mit Gleichbetroffenen treffen – Lebensfreude und Selbstvertrauen gewinnen.

## Selbsthilfe zentrum

30 JAHRE

Zürcher Oberland & Pfannenstiel  
selbsthilfezentrum-zo.ch  
Telefon 044 941 71 00

Prominent inserieren im regio?

Bereits ab Fr. 395.–!

## regio

Interessiert?

Dann rufen Sie uns an.  
Telefon 044 933 34 34

## Thallegg

### Spannferkel vom Grill

Samstag, 29. August  
Samstag, 5. September

ab 18.00 Uhr  
Reservation erwünscht  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kempthal | Pfäffikerstrasse 27  
Telefon 052 345 11 46  
www.thallegg.ch



FORTSETZUNG VON SEITE 1

Nur drei «Brätlistecken» lagen daneben, angespitzt und benutzt. Brélaz stocherte im Feuer herum, um die Glut ein wenig zu verteilen – Wasser, um zu löschen, hatte er keines dabei.

«Es war mir klar, dass die Feuerstelle eine Gefahr für den umliegenden Wald darstellt. Der Boden war

weich, trocken und voller Moos. Auch Regen war nicht in Sicht.»

Also fuhr Brélaz nicht auf direktem Weg nach Hause, sondern legte einen Stopp auf dem Posten der Kommunalpolizei in Fehraltorf ein, um das Feuer zu melden. «Das war das einzig Richtige», wie er im Nachhinein sagt.

#### ERST DIE POLIZEI, DANN DIE FEUERWEHR

Die Polizei nahm die Meldung auf und schickte eine Patrouille an die besagte Stelle. Diese habe die «Feuerstelle» mit Wasser übergossen, sei jedoch mit einem schlechten Bauchgefühl zurückgekehrt. Abends habe eine zweite Patrouille deshalb noch einen Kontrollgang gemacht. Zurecht: «Die Stelle moderte unterirdisch noch weiter und wurde abermals mit Wasser übergossen. Das Wasser reichte jedoch immer noch nicht aus, sodass die Feuerwehr aufgebeten wurde», so Polizist Peter Andenmatten.

Daraufhin wurde die Feuerwehr kontaktiert und Kommandant Jürg Müller rückte mit einer Bagatellgruppe aus. «Die Feuerstelle wie das Gebiet darum wurde

grosszügig gewässert und ein wenig aufgelockert, dass das Wasser schneller einziehen konnte», so Müller. Das sei notwendig gewesen, denn: «Wir massen mit einer Wärmebildkamera eine Temperatur von 160 Grad. Das Feuer hätte

sich unterirdisch weiterfressen und trockenes Geäst in Brand setzen können.» Was dann passiert wäre,

möchte sich Müller gar nicht erst ausmalen.

Die Reaktion von Informant Samuel Brélaz sei deshalb sehr vorbildlich. Seit das Coronavirus in der Schweiz grassiert, seien solche willkürlichen Feuerstellen vermehrt aufgetreten, sagt Feuerwehrkommandant Jürg Müller. Er geht davon aus, dass dies aus Faulheit geschehe: «Zum Beispiel, wenn die öffentlichen Stellen überfüllt sind. Oder man zwar einen schönen Platz im Wald kennt, es dort aber keine öffentliche Grillstelle gibt.»

In solchen Fällen würde dann immer öfter selber ein Feuer entfacht, was schnell verheerende Folgen haben kann – vor allem, wenn der Untergrund weich, trocken oder torfähnlich ist. «Die Hitze oder das Feuer kann sich nicht nur oberflächlich verbreiten. Unterirdisch kann sich dieses durch den Boden fressen und grosse Schäden anrichten», so Jürg Müller.

#### STRAFRECHTLICHE FOLGEN

Doch nicht nur für die Natur können die Folgen im Falle eines

«ES WAR MIR KLAR, DASS DIE FEUERSTELLE EINE GEFAHR FÜR DEN UMLIEGENDEN WALD DARSTELLT.»

Samuel Brélaz, hat das Feuer entdeckt



Die Feuerwehr bewässerte die Feuerstelle und das Gebiet darum herum grosszügig. Foto: PD

Waldbrandes drastisch sein: Auch strafrechtlich kann man für ein leichtsinnig verursachtes Feuer belangt werden, wie Polizist Peter Andenmatten anmerkt. «In so einem Fall rapportiert die Polizei an die Staatsanwaltschaft. Fahrlässiges Verursachen einer Feuersbrunst wird mit hoher Geldstrafe oder Gefängnis bis drei Jahre bestraft.» Wer für die «Feuerstelle» im Fehraltorfer Wald verantwortlich ist, konnte nicht eruiert werden – es gab vor Ort keinen Hin-

weis auf die Identität der Verursacher.

Die Polizei und Feuerwehr appellieren an die Bevölkerung, nur an öffentlichen Grill- und Feuerstellen ein Feuer zu entzünden. Und sollte man, wie Samuel Brélaz, ein verlassenes Glutnest mitten im Wald antreffen, ist eine Meldung bei der Polizei oder Feuerwehr sicher nie verkehrt. «Wir schauen lieber einmal zu viel als zu wenig nach», so Jürg Müller von der Feuerwehr Fehraltorf. **TALINA STEINMETZ**

«DAS FEUER HÄTTE SICH UNTERIRDISCH WEITERFRESSEN UND TROCKENES GEÄST IN BRAND SETZEN KÖNNEN.»

Jürg Müller, Kommandant Feuerwehr Fehraltorf



Fast 160 Grad mass die Wärmebildkamera an der Feuerstelle, bevor gelöscht wurde. Die «Brätlistecken» waren der einzige Hinweis darauf, dass die Feuerstelle benutzt worden war. Fotos: PD/Talina Steinmetz